

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 421 C. H. von Canstein an A. H. Francke 21.01.1710

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

auch im leiden. das wegen hertzigrode will erwarthen. wann sich gelegenheit findet, wäre die bewußte sache mit H. Ellers wegen der bibeln zu überlegen oder viel mehr N.T. der herr laße seine gnade reichlich über sie walten. ich verharre

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener C H v Canstein

421.

(C 4 s 89)

Berlin, den 21. Jan. 1710

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

hertzlich habe mich erfreuet zu vernehmen, daß meine briefe zu sicheren händen geliefert worden. mit H. P. habe heut ausführlich aus dero schreiben gesprochen, welcher alles der bewußten person vortragen wird, mit beobachtung aller ümstände, und dann melde die resolution. H. Köhler hatt heut zurück seyn wollen. ich will aber hofen zum wenigsten wunschen, daß unser voriger brief ihn noch zurückhalten (!), so soll viel unheil unterbleiben. ob wegen der zeitungen noch etwas geschehen wird, ist ungewiß. H. Porst will Es wieder erinnern, auch desfals mit H. v. Kameke sprechen. Es wird immer schlimmer, denn in den letzen zeitungen aus holland ist auch gedacht, daß die konigin mit der Cronprinzessin in uneinigkeit gerathen etc. vielleicht wird der konig darauf feuer faßen. zu zweifeln ist nicht, daß nicht jemand expresse so was von hieraus (90) in den zeitungen setzen lassen wegen einer gewissen person. es ist mir auch daßelbige von guter hand versichert worden. Es ist einmahl die stunde der gedult und muß man schon das wetter vorbey gehen lassen. Wie es hier zugehet, kan man sich nicht einbilden. Es bleibet dabey nil (?) superest bene (?) cf. (Satz?) wegen hertzigrode ist meine meinung nur dahin gegangen wie letzens gemeldet, daß ich es vor gottlich nicht vermochte zu erkennen, hierin hatte ich zu viel zweifel, aber damit konte ich noch wolte ich sagen, es wäre ungöttlich, denn es bleibe ein formido oppositi. Eine Copy habe noch (auch) empfangen, mit dem abschreiben alhier gehet es langsam zu, konte ich also mehre bekommen, wäre es guth. ich verharre

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener C H v Canstein

422.

(C 4 s 29)

Berlin, den 25. febr. (Fehler: lt. Inhalt: Jan.) 1710

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

weilen die briefe richtig eingelaufen, so will auch diesen wie sonsten ablaßen. H. porst hatt mit der (durchgestrichen: konigin?) wegen der zeitungen gesprochen, was aber mag ausgerichtet worden, wußte Er nicht. Er war auch nu willens einen kleinen aufsatz desfals zu machen an H. v. Kameke, daß Er solchen dem Konig konte zeigen. den effect davon wird die zeit lehren. in-deßen ist der schade, so daraus kombt, wohl ungemein. gott laße auch aus diesem bösen etwas gutes werden oder kommen. Es wäre wohl manches zu gedenden, allein Es will sich so nicht thun lassen. die zeit wird alles schon